

Köpfe und Gesichter

Wozu braucht ihr nun den Tennisball und die beiden Gummibänder? Ihr legt die Gummis so um den Tennisball, dass der Ball längs und quer in zwei Hälften unterteilt ist.

Wenn ihr nun einen Kreis als Kopfform zeichnet, dann ergänzt auch auf dem Papier diese Aufteilung. Der Trick ist folgender: An einer der Stellen, an der sich die Linien (am Ball die Gummibänder) kreuzen, zeichnet ihr die Nase eurer Figur. Augen, Ohren und Mund werden dann an den Linien „aufgehängt“: die Augen rechts und links von der senkrechten Linie, der Mund unter der Nase. Die Ohren kommen ans Ende der waagerechten Linie.

Mit dieser einfachen Hilfe könnt ihr Köpfe in jede beliebige Richtung drehen und die Figuren überallhin schauen lassen – und die Abstände von Augen, Mund und Nase stimmen immer. Probiert es gleich mal aus!



Tennisball und Gummibänder helfen beim Zeichnen von Gesichtern!

